

Pressemitteilung - Für sofortige Veröffentlichung

+++ Die größte Fanmeile der offenen Gesellschaft +++ Neues Bündnis ruft zur Teilnahme am Tag der Offenen Gesellschaft 2024 am 15. Juni auf +++ 100.000 Menschen sollen für die Demokratie auf die Straße +++

Berlin, 14. März 2024 – Die Initiative Offene Gesellschaft gibt den Startschuss für den diesjährigen Tag der Offenen Gesellschaft am 15. Juni. Unter dem Motto "Go Team Offene Gesellschaft!" ruft die IOG alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich aktiv am Tag der Offenen Gesellschaft zu beteiligen und so gemeinsam die größte Fanmeile der offenen Gesellschaft zu organisieren.

„EM24 oder nicht, auf ein Team müssen wir uns alle einigen, das Team Offene Gesellschaft!“, sagt Hannah Göppert, Geschäftsführerin der IOG. „Am 15. Juni bringen wir alle unsere Tische und Stühle raus und laden zum Gespräch ein. Nur durch Gespräche lernen wir neue Perspektiven kennen, entkräften wir Vorurteile und bauen gemeinsam eine wehrhafte Demokratie.“

Mit aufgerufen wird von einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, darunter dem Deutschen Bibliotheksverband, dem Bundesverband Soziokultur, HateAid, Project Together sowie verschiedenen Gewerkschaften und Wohlfahrtsverbänden in u.a. Brandenburg, Sachsen und Thüringen.

Anne Borchelt von der IG Metall Oranienburg und Potsdam betont: „Die Arbeitswelt ist ein zentraler Ort, an dem Vielfalt und Offenheit gelebt werden sollten. Als IG Metall setzen wir uns dafür ein, dass Diskriminierung und Ausgrenzung am Arbeitsplatz keinen Platz haben. Der Tag der Offenen Gesellschaft ist eine Gelegenheit, dieses Engagement zu zeigen.“

Ursula Aslan von Omas Gegen Rechts sagt: „Die ältere Generation hat oft eine besondere Verantwortung, die Werte der Offenen Gesellschaft zu vermitteln und zu verteidigen. Omas Gegen Rechts ruft alle Großeltern und Senioren dazu auf, sich an unserem Tag der Offenen Gesellschaft zu beteiligen und ein Zeichen gegen Extremismus und Ausgrenzung zu setzen.“

„In einer Zeit, in der Spaltung und Ausgrenzung allgegenwärtig sind, ist es wichtiger denn je, für unsere gemeinsamen Werte einzustehen“, sagt Wouter Bernhardt, Projektleitung des TdOG24. „Wir glauben fest daran, dass wir durch gemeinsame Aktionen und den Austausch von Ideen eine positive Veränderung bewirken können. Der Tag der Offenen Gesellschaft bietet eine Plattform, um diese Vision zu verwirklichen.“

Der TdOG24 lädt alle interessierten Personen und Organisationen ein, sich dem Team Offene Gesellschaft anzuschließen und sich aktiv am Tag der Offenen Gesellschaft zu beteiligen. Ob durch die Organisation einer eigenen Veranstaltung, die Teilnahme an bereits geplanten Aktivitäten oder die Verbreitung der Kampagne in den sozialen Medien - jede Form der Unterstützung ist willkommen und trägt dazu bei, ein Zeichen für eine offene und inklusive Gesellschaft zu setzen.

Interessierte können sich auf der offiziellen Website des TdOG24 über Möglichkeiten zur Teilnahme informieren und dem Team Offene Gesellschaft beitreten.

Kontakt: Wouter Bernhardt, Projektleitung des Tags der Offenen Gesellschaft (TdOG24)
Tel: +49 (0) 17660365469 E-Mail: wouter@offenegesellschaft.org Website:
www.tdog24.de

Die Initiative Offene Gesellschaft

Seit 2016 gestaltet, testet und etabliert die Initiative Offene Gesellschaft e.V. mit moderner, positiver Kommunikation neue Wege des Dialogs und der Beteiligung. Wir sind eine unabhängige, gemeinnützige Organisation an der Schnittstelle zwischen Aktivismus und politischer Beratung. Durch politische Teilhabe und Dialog verbessern wir die Demokratie. Für eine offene, gerechte und vielfältige Gesellschaft für alle.

Tag der Offenen Gesellschaft

Eine offene Gesellschaft gibt es nur dann, wenn genug Menschen für sie eintreten. **Am Samstag, den 15. Juni 2024**, heißt es überall: Tische und Stühle raus! Team Offene Gesellschaft tischt auf und lädt ein. Die Idee: nur durch Gespräche lernen wir neue Perspektive kennen, entkräften wir Vorurteile und bauen wir gemeinsam eine wehrhafte Demokratie.

In den letzten Jahren waren über **50.000 Menschen** für die Demokratie, Offenheit, Zusammenhalt, Vielfalt und Freiheit auf der Straße. Wir rufen alle auf, sich am 15. Juni am **TdOG24** zu beteiligen.

Kontaktdaten von Teilnehmer*innen der TdOG24, die auf der Pressekonferenz nicht zu Wort gekommen sind, dennoch gerne für Interviews zur Verfügung stehen:

Karola Klingebiel – Geschäftsführung Frauenbildungs- und Begegnungsstätte, Heilbad Heiligenstadt, Thüringen - info@ka-ra-le.com -

Dorothea Lucke – Projektleitung „DiV – Demokratie in Vielfalt beim Landesnetzwerk Migrantenorganisation Sachsen-Anhalt (LAMSA e.V.) - dorothea.lucke@lamsa.de

Christiane Matthes - Landesfeuerwehrverband Sachsen - aspekt112@lfv-sachsen.de

Barbora Bhattacharjee – Aktion Zivilcourage, Sachsen - b.bhattacharjee@aktion-zivilcourage.de

Kontaktaten von Sprecher*innen der Pressekonferenz

Hannah Göppert ist Co-Geschäftsführerin der Initiative Offene Gesellschaft. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für die Stärkung von Demokratie und gleichberechtigter Teilhabe ein. Sie verbindet Bürger*innen, Akteure der Zivilgesellschaft und politische Institutionen mit innovativen Formaten und schafft so neue Räume für Dialog und echte Beteiligung. Im Zentrum der Arbeit steht die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Hannah@offenegesellschaft.org

Tareq Alaows ist seit vielen Jahren in diversen Organisationen für die Rechte von Geflüchteten aktiv. Bei PRO ASYL ist er als Flüchtlingspolitischer Sprecher und Referent für Kampagnen und Netzwerkarbeit tätig. PRO ASYL ist die unabhängige Stimme für die Menschenrechte und den Schutz von Flüchtlingen in Deutschland und Europa. Sie helfen Schutzsuchenden im Asylverfahren, recherchieren Menschenrechtsverletzungen an den Grenzen und kämpfen für eine offene Gesellschaft, in der Flüchtlinge Schutz erhalten. ta@proasyl.de

Mamad Mohamad ist Geschäftsführer vom Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA). Das Landesnetzwerk vertritt die politischen, wirtschaftlichen und sozialen sowie die kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit als Mitglieder im LAMSA vertreten. mamad.mohamad@lamsa.de

Teresa Rodriguez ist Brand Strategy Lead bei ProjectTogether. ProjectTogether ist eine gemeinnützige Organisation, die gesellschaftliche Transformation vorantreibt. Dazu schafft sie Collective-Action-Prozesse und koordiniert Hunderte von Akteuren bei der gemeinsamen Entwicklung von Lösungen für drängende Herausforderungen wie Klimawandel, Corona-Pandemie, Digitalisierung, Flucht oder gesellschaftlicher Zusammenhalt. Partner*innen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft erproben dabei Instrumente und Methoden für eine transformative Gesellschaft, etwa Open Social Innovation, Bürgerbeteiligung, Reallabore oder Collective Funding. trodriguez@projecttogether.org

Anne Borchelt ist politische Sekretärin bei der IG Metall in Oranienburg und Potsdam. Mit ihren Kolleg*innen setzt sie sich täglich für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie ein tolerantes und solidarisches Miteinander in Betrieb und Gesellschaft ein. Solidarität und Zusammenhalt sind für sie der Kern einer funktionierenden Gesellschaft. Die Gewerkschaften sind starke politische Akteure, um gesellschaftliches Miteinander positiv zu beeinflussen. anne.borchelt@igmetall.de

Ursula Aslan ist Aktivistin bei Omas Gegen Rechts Berlin. Omas gegen Rechts ist eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die sich in den politischen Diskurs einmischen will. Mit augenfälliger Symbolik erheben ältere Frauen, sogenannte OMAS, ihre Stimme zu

den gefährlichen Problemen und Fragestellungen der heutigen Zeit. Sie setzen sich tatkräftig ein für eine demokratische, rechtsstaatlich organisierte, freie Gesellschaft.

ursula_aslan@web.de

Jeff Kwasi Klein ist Co-Director der Multitudes Foundation, in der er Menschen und Initiativen in ganz Europa dabei unterstützt, Politik neu zu denken. Zuvor leitete er das community-basierte Finanzierungsprojekt May Ayim Fonds von Each One Teach One e.V. (EOTO). Derzeit ist er Mitglied des Berliner Gleichstellungsbegleitgremiums (GBG) zur Bekämpfung von anti-Schwarzem Rassismus in Berlin und Vorstandsmitglied des Migrationsrats Berlin e.V., bei denen er die Interessen von Schwarzen Communitys und einer Vielzahl (post-)migrantischer Selbstorganisationen vertritt. Jeff setzt sich insbesondere für die Überwindung struktureller und institutionalisierter Formen von Rassismus ein und fokussiert in seiner Arbeit die Themen Empowerment, Leadership und Community-Building.

jeff@wearemultitudes.org